

30.05.2016

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4716 vom 27. April 2016
der Abgeordneten Yvonne Gebauer FDP
Drucksache 16/11846

Welche zusätzlichen Maßnahmen ergreift die Landesregierung gegen unbesetzte Leitungspositionen an Schulen?

Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 14.10.2015 hat die Landesregierung erklärt, dass 745 Schulleitungspositionen unbesetzt seien. Die Zahl der vakanten Vertretungsstellen belief sich sogar auf 1.248 Stellen (Drucksache 16/9980). Unbesetzte Leitungsfunktionen an Schulen stellen für eine positive Weiterentwicklung von Schulen ein schwerwiegendes Hindernis dar. Daher müssen die Anstrengungen dringend intensiviert werden, diese Stellen auch zu besetzen. Zunächst wäre es daher wichtig zu erfahren, ob sich seit dem Schuljahresbeginn zumindest leichte Verbesserungen ergeben haben.

Eine Arbeitsgruppe, an der z.B. Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, aus einer Bezirksregierung, aber auch Schulleitungen beteiligt waren, hat zwischenzeitlich Vorschläge erarbeitet, wie dem Problem unbesetzter Leitungsstellen entgegengewirkt werden könnte. Mit der Vorlage 16/3368 wurde dem Landtag der „Abschlussbericht der Projektgruppe Schulleitungen“ übersandt, in dem unterschiedliche Maßnahmen aufgeführt wurden. Diese reichten von den übergreifenden Themenblöcken „Ressourcen“ über „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und „Leistungsbezogene Personalentwicklung“ bis hin zu „Gleichstellungsrelevante Aspekte“; unter diesen Themenfeldern wurden jeweils „Unterthemen“ behandelt. Von der FDP-Fraktion wurde hierzu ein entsprechender Tagesordnungspunkt für den Ausschuss für Schule und Weiterbildung beantragt. In einem Schreiben vom 29. Oktober 2015 erklärte die Schulministerin jedoch, es gäbe *„innerhalb der Landesregierung keine abgestimmte Position zu den aufgezeigten möglichen Handlungsoptionen“*. Auch in der Ausschusssitzung verweigerte die Landesregierung letztlich eine Festlegung, wie sie bezüglich der Vorschläge vorzugehen gedenkt. Da inzwischen ein halbes Jahr vergangen ist, sollte die Landesregierung sich zu den Vorschlägen inzwischen eine Meinung gebildet haben, wie sie diese inhaltlich bewertet und ob sie eine entsprechende Umsetzung plant. Andernfalls entsteht der Eindruck,

Datum des Originals: 30.05.2016/Ausgegeben: 02.06.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

dass es sich lediglich um eine Arbeitsgruppe als „Placebo“ für die Schulen und die Öffentlichkeit gehandelt habe.

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 4716 mit Schreiben vom 30. Mai 2016 namens der Landesregierung beantwortet.

1. Wie viele Leitungspositionen sind gegenwärtig an nordrhein-westfälischen Schulen vakant (bitte nach Schulleitungspositionen, stellvertretenden Positionen in absoluten Zahlen und nach Schulformen aufgeschlüsselt darstellen)?

Die Besetzungslage für Schulleitungsstellen im Land Nordrhein-Westfalen ergibt sich aus den nachstehenden Übersichten:

Besetzung der Stellen für Schulleiterinnen und Schulleiter zum Stichtag 29.04.2016

Schulform	Schulen	besetzte Stellen	Vakanzen	Besetzung in %
Grundschule	2780	2472	308	88,9
Hauptschule	448	256	192	57,1
Förderschule	494	448	46	90,7
Realschule	498	393	105	78,9
Sekundarschule	120	112	8	93,3
Gesamtschule	287	277	10	96,5
Gymnasium	507	475	32	93,7
Weiterbildungskolleg	47	38	9	80,9
Berufskolleg	246	229	17	93,1
Gesamt	5427	4700	727	86,6

Besetzung der Stellen für Stellvertretungen zum Stichtag 29.04.2016

Schulform	Sollstellen	besetzte Stellen	Vakanzen	Besetzung in %
Grundschule	1916	1333	583	69,6
Hauptschule	258	229	29	88,8
Realschule	487	401	86	82,3
Gymnasium	508	426	82	83,9
Sekundarschule	124	100	24	80,6
Weiterbildungskolleg	47	41	7	85,1
Gesamtschule	287	238	49	82,9
Förderschule	465	386	79	83,0
Berufskolleg	248	211	37	85,1
Gesamt	4340	3365	976	77,5

Die Anzahl der Stellen für Stellvertreterinnen und Stellvertreter entspricht nicht der Anzahl der Schulen, da bei Grund- und Hauptschulen sowie Weiterbildungskollegs aufgrund der Schülerzahl nicht alle Schulen Anspruch auf eine Vertretungsstelle haben.

2. **Wie bewertet die Landesregierung die unter dem übergreifenden Handlungsfeld „Ressourcen“ im genannten „Abschlussbericht der Projektgruppe Schulleitungen“ aufgeführten Einzelmaßnahmen hinsichtlich ihrer inhaltlichen Umsetzbarkeit (bitte jeweils nach inhaltlicher Bewertung sowie nach möglicher geplanter Umsetzung durch die Landesregierung aufgeschlüsselt darstellen)?**
3. **Wie bewertet die Landesregierung die unter dem übergreifenden Handlungsfeld „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ im genannten „Abschlussbericht der Projektgruppe Schulleitungen“ aufgeführten Einzelmaßnahmen hinsichtlich ihrer inhaltlichen Umsetzbarkeit (bitte jeweils nach inhaltlicher Bewertung sowie nach möglicher geplanter Umsetzung durch die Landesregierung aufgeschlüsselt darstellen)?**
4. **Wie bewertet die Landesregierung die unter dem übergreifenden Handlungsfeld „Leistungsbezogene Personalentwicklung“ im genannten „Abschlussbericht der Projektgruppe Schulleitungen“ aufgeführten Einzelmaßnahmen hinsichtlich ihrer inhaltlichen Umsetzbarkeit (bitte jeweils nach inhaltlicher Bewertung sowie nach möglicher geplanter Umsetzung durch die Landesregierung aufgeschlüsselt darstellen)?**
5. **Wie bewertet die Landesregierung die unter dem übergreifenden Handlungsfeld „Gleichstellungsrelevante Aspekte“ im genannten „Abschlussbericht der Projektgruppe Schulleitungen“ aufgeführten Einzelmaßnahmen hinsichtlich ihrer inhaltlichen Umsetzbarkeit (bitte jeweils nach inhaltlicher Bewertung sowie nach möglicher geplanter Umsetzung durch die Landesregierung aufgeschlüsselt darstellen)?**

Aus Gründen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 2 bis 5 gemeinsam beantwortet.

Wie von Beginn an transparent kommuniziert, gibt es innerhalb der Landesregierung keine abgestimmte Position zu den im Bericht der Arbeitsgruppe aufgezeigten möglichen Handlungsoptionen. Insofern stellt der Abschlussbericht eine Fakten- und Diskussionsgrundlage für den weiteren politischen Meinungsbildungsprozess innerhalb der Landesregierung und in den parlamentarischen Gremien dar und soll insgesamt zur Versachlichung des Themas beitragen.

Die Landesregierung hat im Übrigen die im Koalitionsvertrag vereinbarten und auch von der Bildungskonferenz empfohlenen Verbesserungen zur Entlastung der Schulleitungen durch die Erhöhung von Leitungszeit sukzessive umgesetzt. Seit dem Haushalt 2011 wurden hierfür insgesamt 1227 Stellen eingesetzt. Dies entspricht einem jährlichen Mehraufwand von ca. 62 Mio. EUR.